

Besuch vom Staatstheater am Gärtnerplatz

Zu einem sehr informationsreichen, aber leider spärlich besuchten Abend fanden sich Ende November '89 bei einem Künstlergespräch des IBS die Sopranistin **Carolle Enkelmann**, **Johannes Preißinger**, Buffo-Tenor, und Chefdirigent **Reinhard Schwarz** als Vertreter des Gärtnerplatztheaters ein, das Jackie Kempkens führte. **Carolle Enkelmann**, geb. Australierin, sprach als erste der Befragten über ihre Kindheit in einem musikalischen Elternhaus, durch das in

den „Feen“ und im „Zigeunerbaron“ nach eigenen Angaben sehr zu Hause fühlt. Im übrigen liegen ihr neben Verdis „Requiem“ besonders Lieder von Richard Strauss am Herzen.

Johannes Preißinger hat hingegen, was die Rollen des Opernrepertoires betrifft, eine Vorliebe für Richard Wagner: der David in den „Meistersingern“ und – später vielleicht – Mime im „Ring des Nibelungen“ wären seine Wunschpar-

den Fragen des Publikums stellte. Vorab einige Bemerkungen zu seinem Werdegang: im Alter von vierzehn Jahren Eintritt ins Städtische Konservatorium Berlin (Lehrer: Hans Joachim Moser), in der dortigen Kapellmeisterklasse Teilnahme an den Dirigentenkursen Herbert von Karajans 1958. 1960 ging er dann in sein erstes Engagement nach Basel als Korrepetitor und Kapellmeister für Ballett und Oper, ab 1965 an die Städtischen Bühnen Wuppertal, von wo er über Frankfurt als Generalmusikdirektor nach Hagen ging. Seit 1963 dirigierte er oft an der Wiener Staatsoper ebenso wie an der Volksoper in erster Linie Mozart und Strauss; zur Zeit leitet er die Dirigentenklasse am Wiener Konservatorium.

Die inhaltliche Konzeption des Gärtnerplatztheaters sieht er gerechtfertigt als eine Alternative zum Staatsopernrepertoire, was sowohl die Stückauswahl (z. B. die „Feen“, italienische Opern in deutscher Sprache) als auch die wenigen Konzertprogramme betrifft. Diese sollten sich seiner Meinung nach künftig noch deutlicher von denjenigen der übrigen Münchner Orchester abheben und seltener aufgeführte Kompositionen in den Vordergrund stellen. Dabei hofft Herr Schwarz sicherlich auf die vorgesehene Aufstockung des Orchesters nach der Wiedereröffnung des Theaters im Herbst 1990 und auf mehr Spielraum, was zeitliche Dispositionen anbelangt.

Den in Aussicht gestellten Produktionen während der Schließungszeit des Theaters bleibt zu wünschen übrig, daß sie trotz unterschiedlicher Spielstätten – im Cuvilliestheater Reinhard Keisers „Crösus“ ab 23. März neben einigen Wiederaufnahmen, im Mai „Annie get your gun“ im Circus-Krone-Bau – ein zahlreiches Publikum finden werden.

Andrea Niederstätter



J. Preißinger

C. Enkelmann

R. Schwarz

Foto: IBS

ihr das Interesse für das Harfenspiel geweckt und sie bereits in jungen Jahren von ihrer Mutter und durch Operaufnahmen im Radio zum Gesangsstudium angeregt wurde. Nach langjähriger Tätigkeit als Krankenschwester und Hebamme begann sie ihre Gesangsausbildung in Sydney. Dort sang sie bereits unter anderem die Marie in der „Verkauften Braut“ und die Michaela in „Carmen“. Ihr erstes festes Engagement führte sie ans Gärtnerplatztheater in München, wo sie zur Zeit in der „Zaubergerige“ als Ninabella zu sehen bzw. hören ist und sich in dem ihr angebotenen Repertoire, z. B. im „Freischütz“,

tien. Im Pariser Théâtre du Châtelet hat er momentan als Gast wenigstens die Möglichkeit, sich als Vogelgesang zu erproben. Stationen seiner Ausbildung waren das Pestalozzi-Gymnasium, an dem Herr Suttner sein wichtigster Lehrer für Klavier und Musiktheorie war, und das Richard-Strauss-Konservatorium, wo er sowohl den Opern- wie auch den Konzertabschluß absolvierte, nachdem er zwischenzeitlich Unterricht bei Herrn Fehenberger genommen hatte.

Chefdirigent **Reinhard Schwarz** äußerte sich als dritter Gast, der sich anschließend auch bereitwillig



Tanz-döllner
SCHULE



Tal 50 - 8000 München 2 - Telefon 29 24 49-29 79 63